

Pressemitteilung vom 05. Januar 2021

„Planungssicherheit als wichtigste Basis für das restliche Schuljahr“

Statement der KEG zum Start des Schulbetriebes am 11. Januar 2021.

Der Schultag ist nicht mehr planbar, Routinen sind weggebrochen. Jeder Tag ist von Unsicherheit geprägt – so haben die ersten Monate des Schuljahres 20/21 begonnen und die letzten Schultage des Kalenderjahres 2020 aufgehört. Im Hinblick auf den Schulbeginn nach den Weihnachtsferien weiß vier Tage vorher keiner so wirklich, ob, für wen und in welcher Form Unterricht stattfinden wird.

Bereits im Herbst waren Schulen und Kitas weitestgehend entkoppelt von den Beschränkungen, die für die Gesellschaft getroffen wurden. Auch bei einer Inzidenz über 200 ging an Grund-, Förder- und den meisten Klassen der Mittelschulen vielerorts der Betrieb regulär in normaler Klassenstärke weiter.

„Schule offenhalten um jeden Preis und Präsenzunterricht für alle, das kann ich mir angesichts der aktuellen Infektionszahlen nicht vorstellen“, so die Landesvorsitzende der KEG Bayern, „andere Unterrichtsmodelle müssen hier greifen. Vor allem aber muss das ständige Hin- und Her ein Ende haben. Das Unterrichtsmodell, das für die kommenden Tage für unsere Schulen favorisiert wird, muss endlich für einen längeren Zeitraum gelten“, fordert Krefting und ergänzt: „Darunter verstehe ich mindestens die Zeit bis zum Zwischenzeugnis, idealerweise auch länger und hierfür fordere ich den Mut der politisch Verantwortlichen ein!“

Die Jahresabschlüsse, Prüfungen und Übergänge müssen dahingehend zu Ende gedacht und angepasst werden. Nur mit einem solch klaren Rahmen kann auch vor Ort in den Schulen eine individuelle Strategie erarbeitet und umgesetzt werden. Einige Familien mit Grundschulkindern, die im Wechsel unterrichtet werden, brauchen Lösungen für deren häusliche Betreuung. Weiterhin muss die Kontaktreduzierung auf dem Schulweg besser verwirklicht werden. Diese Dinge sind bekannt, Lösungen jedoch noch nicht in Sicht. All das muss aber vorbereitet werden, und das braucht Zeit.

„Wir brauchen klare Konzepte und Planungssicherheit für Schulleitungen, Lehrkräfte und unsere LehramtsanwärterInnen. Familien müssen sich sicher sein, dass ihre Kinder in unserem Bildungssystem aufgefangen und gerecht behandelt werden. Nur mit einem mutigen und langfristigen Konzept kann uns das in diesem fortgeschrittenen Schuljahr für alle Jahrgangsstufen und alle Schularten gelingen“, resümiert Krefting.

Pressekontakt KEG Bayern
Wolfgang Stemmer
presse@keg-bayern.de

Über die KEG Bayern

Die KEG Bayern ist ein Berufsverband für Lehrkräfte und Pädagogen. Er umfasst 8.000 Mitglieder. Dies ermöglicht die Entwicklung realistischer, moderner Gesamtkonzepte für das Bildungs- und Erziehungswesen. Die Arbeit der KEG Bayern gründet auf christlicher Glaubensüberzeugung und europäischer Kulturtradition. Die KEG Bayern vertritt die standespolitischen Belange ihrer Mitglieder. Darüber hinaus bietet sie Rechtsschutz und Rechtsberatung. Durch Veranstaltungen vor Ort sowie regionale Fortbildungs- und Informationstagen unterstützt die KEG Bayern ihre Mitglieder. Seit 2019 ist Walburga Krefting Landesvorsitzende der KEG Bayern.
KEG Bayern *** Herzogspitalstr. 13 *** 80331 München, ***Tel. 089 236857700 *** presse@keg-bayern.de *** <https://www.keg-bayern.de>
Facebook: <http://www.facebook.com/KEGBayern> *** Twitter: @KEG Bayern